Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 18

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Wochenspruch: Proben gibt es zwei, darinnen fich der Mann bewähren muß: Bei der Arbeit recht Leginnen, beim Genießen rechter Schluß.

Verbandswesen.

Delegierten Berfammlung des Schweiz. Schloffermeifter. Verbandes am 29. Juli im Saale des Maison de Ville in \mathfrak{R} e u e n b u r g. (Eingesandt.) Um $12^{1/2}$ Uhr wurde die

Bersammlung vom Central-Präsidenten Hofer von Bern cröffnet; er begrüßte die zahlreich erschienenen Delegierten im Namen des Central-Borftandes. Es erfolgte Namens= aufruf derselben, sowie der erschienenen Einzelmitgliedern. Wahl der Stimmenzähler.

Verlefung des letten Protofolls und Traft. 1. Genehmigung desfelben.

Trakt. 2. Rechnungs-Ablage; sie gab zu einigen Erörterungen Anlaß, welche befriedigend gelöft murden und es wurde die Rechnung genehmigt.

Traft. 3. Aufnahme der Sektionen Laufanne und Chaux-de-Fonds, sowie einiger Einzelmitglieder . Dieselben wurden begrüßt und einstimmig aufgenommen.

Tratt. 4. Unfallversicherung. Präsident Hofer er= örterte die Bestrebungen des Schlossermeister-Verbandes, da schon im Jahre 1892 die Sektion Luzern den Antrag zur Gründung einer eignen Unfallkasse stellte; leider fand aber damals der Antrag an Herrn Hafner in Zürich einen starken Gegner, so daß damals davon Umgang genommen wurde.

Es sprachen für Einführung derselben D. Schell. welcher ausführte, daß dieselbe ein festes Band bilden werde und gewiß die Verbindung stärke und neue Meister zuführen werde. Joh. Meyer legte klar, daß noch niemals ein wichtigeres Traktantum behandelt wurde als dieses heute und empfahl in tüchtiger Rede den Answesenden, gemeinsam für Annahme zu stimmen. Es sprachen noch die Herren Kißling, Winkler, Girsberger und noch einige Meister, welche in dieser Sache schon Ersahrungen gemacht haben. Meister Dick in Bern gab einen Bericht über die Unfall-Kasse der Sektion Bern, wie dieselbe trot ihrer geringen Zahl bis jett prosperiert habe, so daß sie Willens seien, für nächstes Jahr die Prämie herunter zu setzen; wie viel mehr müsse dieselbe gedeihen, bei einer großen Anzahl und empfahl den Antrag ebenfalls zur Genehmigung. Meister Thiboud in Genf sprach über eine Unfallkasse in Genf, worin alle Bauhandwerker versichert seien, womit aber bis jetzt keine guten Ersahrungen gemacht worden seien, da bei einigen Bauhandwerkern (Maurern und Gypsern) sehr viele Unglücksfälle vorkämen, was zwar beim Schlossergewerbe nicht der Fall sei. Es erfolgte Abstimmung und dieselbe ergab eine einstimmige Unnahme. Es wurde ferner beschlossen, die Sache zu beschleunigen, so daß dieselbe mit dem 1. Januar 1901 in Kraft treten fönne.

Trakt. 5. Bereinsorgan. Meister Zwinggi in Bürich stellte im Namen der Sektion Zürich den Antrag, es sei die neue Schlosser-Zeitung, welche von

Herrn Zwinggi redigiert wird, als obligatorisches Bereinsorgan zu erklären. Nach einiger Diskussion wurde beschlossen, dieselbe sei vom 1. Jan. 1901 für alle Mitglieder obligatorisch.

Trakt. 6. Bestimmung des nächsten Versammlungs= ortes der für 1901 stattfindenen Delegierten-Bersamm-Meister Joh. Meyer in Luzern schlug Basel vor, da nächstes Jahr dort eine Ausstellung sei und sich bei dieser Gelegenheit viele Meister dort einfinden werden. Wurde einstimmig angenommen.

Trakt. 7. Wahl der Rechnungs-Revisoren. Gewählt

wurden Meifter Wagner und Schmidt.

Trakt. 8. Streikkasse. Es wurde beschlossen, dieses Jahr von einem Beitrag abzusehen und die Raffe zu

lassen, wie sie jest besteht.

Allgemeine Umfrage: D. Schell mahnte die Meister, beim Abschluß größerer Lieferungen in den Verträgen zu bemerken, daß bei Streit und Lohnbewegung die Lieferzeit zu verlängern sei, dasselbe werde auch von der Bundesbehörde sanktioniert.

Die Delegierten der welschen Schweiz beteiligten fich lebhaft an der Diskuffion; es war für einen tüchtigen Uebersetzer gesorgt, welcher die Beschlüsse in französischer Sprache oder umgekehrt in deutscher Sprache übersette.

Und nun zur Fest-Sektion Neuenburg. hatte teine Mühe noch Koften gescheut, uns den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen und sei derselben nochmals hiermit der wärmste Dank ausgesprochen.

Der Montag war dem fröhlichen Beisammensein gewidmet und wurden die Räume der Weltfirma Ruß-Suchard in Serrieres besucht, Nachmittag nach Champ de Mautie gewandert und retour durch diese herrliche Schlucht nach Boudry, von da retour nach Neuenburg, wo wir Abschied nahmen und nach allen Richtungen heimwärts zum häuslichen Berd tehrten, mit dem Bewußtsein, wieder einen Schritt vorwärts gekommen zu sein, ein festeres Band geschlossen zu haben zur Hebung unseres Gewerbes.

Schweiz. Carbid. und Acetylenverein. Am 24. d. fand zwischen einer Anzahl von Carbid und Acetylen= Interessenten eine Bersammlung im "Schweizerhof" in

Bern statt, in welcher die allgemeinen Interessen jener Industrien besprochen wurden. Die Folge davon war die Gründung eines Schweiz. Carbid= und Acetylen= vereins, zu welchem alle diejenigen, die sich für das moderne Licht interessieren, eingeladen werden sollen. Der Berein wird u. a. Inspektorate einrichten, denen die Aufsicht über Acetylenanlagen seiner Mitglieder obliegt. Im fernern sind eine oder mehrere Untersuch= ungöstellen zum Zwecke ber Qualitätsbestimmung des Carbids, sowie auch Schiedsgerichte zur Beilegung von Streitigkeiten zwischen Mitgliedern des besagten Bereins vorgesehen.

Der schweizerische Holzindustrie-Berein hatte im Frühjahr an sämtliche Regierungen das Gesuch gerichtet, es möchte in den Staatswaldungen das Solz ohne Rinde gemessen zum Verkauf abgegeben werden. Eine Konferenz von Regierungen und kantonalen Forst= beamten, die letthin in Schaffhausen stattfand und von ben Rantonen Burich, Margau, Thurgau, Schaff= hausen und St. Gallen beschickt mar, hat nun mit Mehrheit beschlossen, es seien in den betreffenden Kan= tonen die bisherigen Vorschriften betreffend das Holzmessen dahin abzuändern, daß das Stammholz ohne Rinde zu berechnen sei. Der Hauptgrund für dieses Entgegenkommen lag in bem Umftande, bag in gang Suddeutschland, unferem wichtigften Konkurrenzgebiete auf dem Holzmarkte, diefes Berfahren geübt wird.

Hoffentlich schließen sich Graubunden und Glarus und die Central= und westschweizerischen Kantone diesem wichtigen Beschluffe auch an.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Umtliche Original-Mitteilungen.) Nachdrud verboten

Entwässerung der Stadt Baden. Die Arbeiten wurden an Schenkel n. Juen in Zurich III vergeben.

Technikum in Biel. Liefern und Bersetzen von Cementplatten an die Firma Gottl. Meyer u. Co. in Biel. Liefern und Versetzen von Saargemünder = Plätili für Trottoir und inneres Gebäude an die Firma Jos. Ruhrig u. Co. in Biel. Tarrazzoböden an Arthur Riesen, Wosaikgeschäft in Biel.

Erstellung eines Leichenwagens für die Gemeinde Sittlingen wurde an Wagenbauer Widmer in Altnau (Thurgau) vergeben.

